



Arbeitsfelder

Versuchsstrecken

zum Beispiel am rechten Rheinufer bei Worms



Ökologisches und technisches Monitoring

zum Beispiel Elektrofischerei und hydraulische Messungen

Labor- und Modellversuche

zum Beispiel zur Stabilität von Weidenspreitlagen

Umfragen

zu umgesetzten Maßnahmen innerhalb der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes

Weitere Forschungsinhalte

- 🔍 Entwicklung neuer Filtermaterialien
- 🔍 Langzeitwirkung, Unterhaltungsaufwand
- 🔍 Großflächige Anwendbarkeit

Ziele des Forschungsvorhabens

Ermittlung

der Belastbarkeit, Stabilität und ökologischen Wirksamkeit technisch-biologischer Ufersicherungen



Bereitstellung von Arbeitsgrundlagen

in Zusammenarbeit mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) und Dritten

Beratung bei WSV-Projekten

Wir unterstützen Sie gerne bei Planung und Umsetzung von alternativen Ufersicherungsmaßnahmen.

Erfahrungsaustausch innerhalb der WSV

Wir bieten hierfür eine Plattform.

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns unter:

ufersicherung.baw.de/de/massnahmen



Berichte, Vorträge und mehr

Kennblätter zu Uferschutzmaßnahmen, Publikationen, Berichte, Vorträge und Ergebnisse sind abrufbar auf der Webseite ufersicherung.baw.de



Fachliche Vernetzung mit:

www.blaues-band.bund.de
www.ingenieurbiologie.com
www.bmvi.de
www.wsv.de
www.dwa.de
www.pianc.de
Universitäten und Hochschulen

Ansprechpartner

Ein Gemeinschaftsprojekt von

Bundesanstalt für Wasserbau
Referat Erdbau u. Uferschutz
Referat Schiff/Wasserstraße,
Naturuntersuchungen

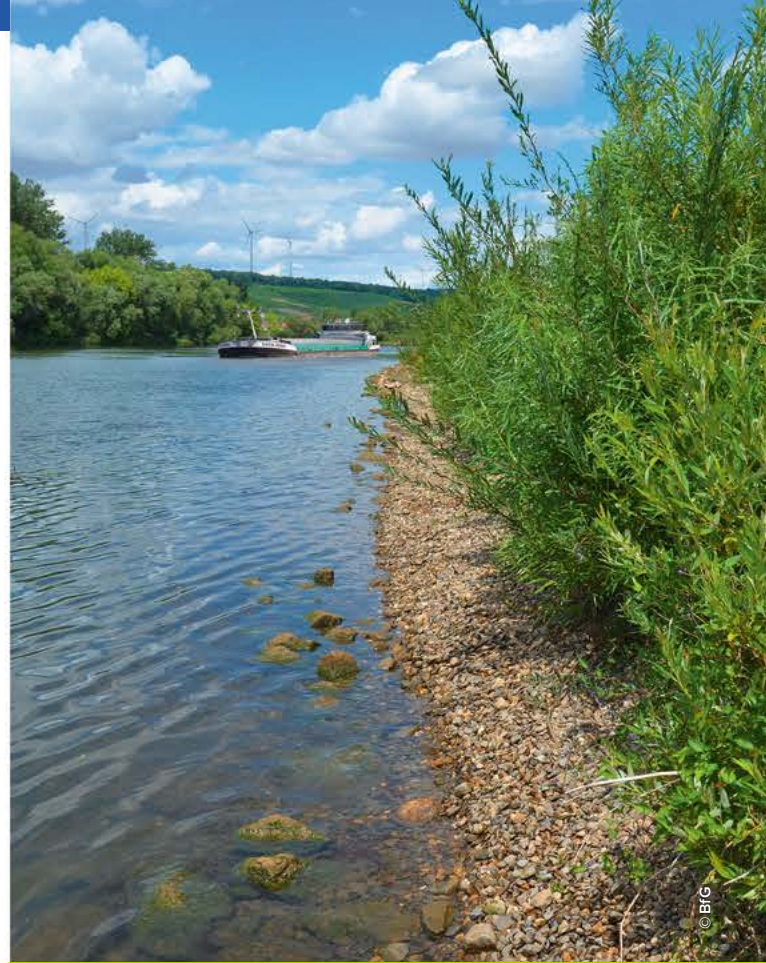
Kußmaulstraße 17
76187 Karlsruhe
petra.fleischer@baw.de

www.baw.de

Bundesanstalt für Gewässerkunde
Referat Vegetationskunde/
Landschaftspflege
Referat Tierökologie

Am Mainzer Tor 1
56068 Koblenz
ag-ufersicherung@bafg.de

www.bafg.de



Technisch-biologische Ufersicherungen an Binnenwasserstraßen

Zukunftsorientierte ökologische Ufergestaltung



Technische Ufersicherung

- ✓ **Stabilität** der Ufer
- ✓ **Sicherheit und Leichtigkeit** der Schifffahrt



Ökologische Herausforderungen

- ! Verlust an natürlicher **Strukturvielfalt** verringern
- ! Abnahme der **Artenvielfalt** entgegenwirken
- ! Ökologische **Uferfunktionalität** wiederherstellen
- ! **Lebensraum** für Pflanzen und Tiere schaffen

Zukunftsfähige Ufergestaltung

- ➔ Technisch-biologische Ufersicherungen als **Alternative** zum Schüttsteindeckwerk

Rechtliche Grundlagen



Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL 2000), das Wasserhaushaltsgesetz (WHG 2009) und der Erlass zur Wasserwirtschaftlichen Unterhaltung (WaWiU-Erlass 2009) fordern ...

... die **ökologische Aufwertung von Bundeswasserstraßen**



Welche Alternativen gibt es?

Direkter Uferschutz

besteht aus technisch-biologischen Maßnahmen auf der Uferböschung – Beispiel Weidenspreitlagen.



Indirekter Uferschutz

ist der Böschung vorgelagert und reduziert hydraulische Belastungen auf das Ufer – Beispiel Totholzlahnung.



Uferrückbau & Strukturverbesserungen

erhöhen die Strukturvielfalt und fördern die Entwicklung naturnäherer Lebensräume – Beispiel Totholzfaschinen.



Technisch-biologische Ufersicherungen haben positiven Einfluss auf ...

Biologische Vielfalt

Erhöhung der Lebensraum- und Artenvielfalt



Wasserqualität

Rückhalt von Nitrat und Phosphor



Klima

Fixierung von Treibhausgasen in Boden und Biomasse



Kulturelle Dienstleistungen

Aufwertung von Landschaftsbild und Erholungswert

und müssen gewährleisten ...

Sicherheit und Leichtigkeit

der Schifffahrt

Standicherheit und Erosionsstabilität

der Uferböschung

